

Klima

Zwischen Andermatt und Realp auf einer Höhe von 1430 bis 1540 m ü.M. gelegen und gegen Westen und Osten hin offen, steht Andermatt unter mannigfaltigen klimatischen Einflüssen. Nasskühle Winde aus dem Westen, die Bise oder der tageszeitlich bedingte Talwind vom Urnerloch her, machen das Urserntal zu einem relativ kühlen Hochgebirgstal. So weist Andermatt ein Temperaturmittel von $-6,1^{\circ}\text{C}$ im Januar sowie $12,0^{\circ}\text{C}$ im Juli auf. Auf Grund der ziemlich kurzen Vegetationszeit (153 Tage) sind die Bedingungen für Getreidebau nicht besonders günstig.

Die Jahresniederschlagswerte betragen 148 cm (Andermatt) bis 160 cm (Realp) und sind damit niedriger als diejenigen von Airolo im südlichen Nachbartal (172 cm). Da nun das absolute Niederschlagsminimum im Januar/Februar liegt, können sich die Bewohner des Urserntals im allgemeinen eines schönen Hochwinters erfreuen. Weil zudem im Talboden von Andermatt im 100jährigen Mittel während 161 Tagen (zwischen dem 21. November und dem 30. April) mit einer dauerhaften Winterschneedecke zu rechnen ist, sind die Voraussetzungen für Wintersportbegeisterte in diesem Hochtal ausgezeichnet. Bedenkt man, dass im Urserntal die Zahl der Sonnentage pro Jahr im Durchschnitt bedeutend höher ist als diejenige der meisten Ortschaften im Mittelland, so kann man diesem Raum mit vollem Recht als attraktive Wohnregion, besonders für Sonnenanbeter, Sport- und Naturfreunde, bezeichnen.